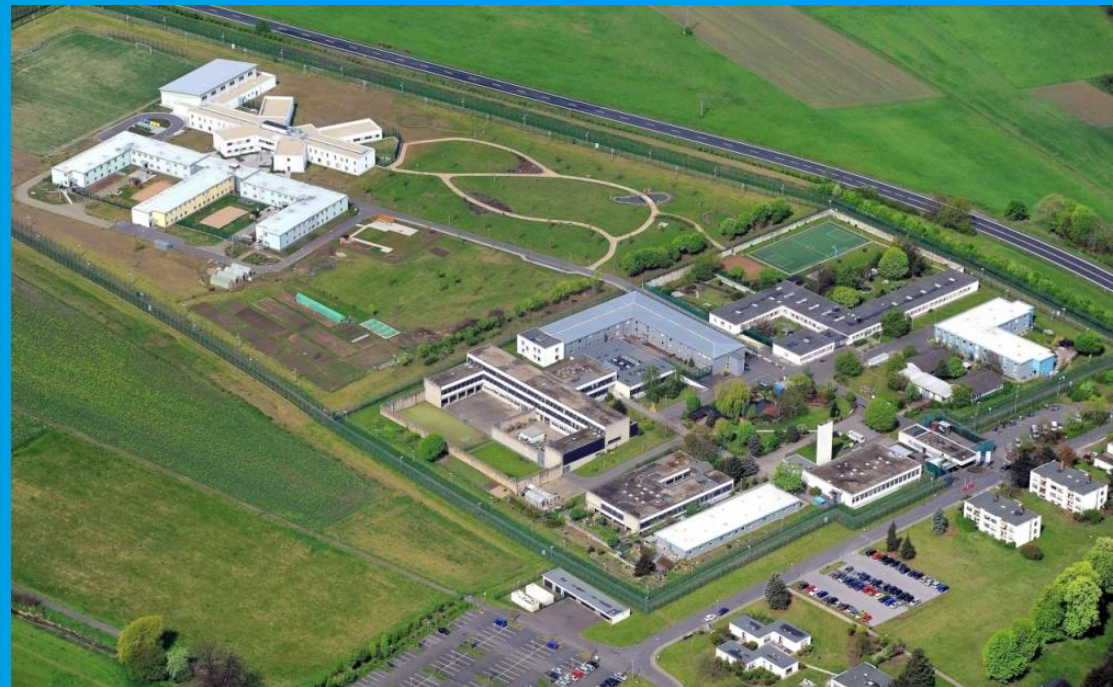


Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit

Psychiatrische
Begutachtung von
Abschiebehäftlingen
in der Klinik Nette-Gut

FORENSIKTAGE 5.- 6. November.2018





Agenda

- **Einführung ins Thema**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
- **Vereinbarung zwischen dem Land RLP und dem Landeskrankenhaus**
- **Kennzahlen: Geschlecht, Alter, Herkunft, Verweildauer, Diagnosen, Behandlungsindikationen**
- **Besondere Ereignisse**
- **Nicht eingetretene Ereignisse**
- **Probleme bei Begutachtung, Behandlung und Betreuung**
- **Resümee**
- **Fragen, Diskussion, Hinweise, Statements**

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Einführung

Der Vortrag soll Einblick in die neue, seit 2018 zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Landeskrankenhaus (AÖR) vereinbarte Aufgabe der psychiatrischen Begutachtung von Abschiebehäftlingen geben.

Dies wurde deshalb erforderlich, weil insbesondere im Jahr 2017 immer mehr in der Abschiebeeinrichtung in Ingelheim (LEfAA) untergebrachte Personen ein auffälliges Verhalten zeigten oder dort entwickelten, was Anlass zur Sorge des Vorliegens einer psychischen Störung gab.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufenthaltsgesetz § 62, Abschiebungshaft

(2) Vorbereitungshaft auf richterliche Anweisung, wenn die Abschiebung ohne Inhaftnahme wesentlich erschwert oder vereitelt würde, soll 6 Wochen nicht überschreiten.

(3) Sicherungshaft (Sicherung der Abschiebung) auf richterliche Weisung bis zu 6 Monate bei 5 Gründen: z. B. ausreisepflichtig, unerreichbar, Fluchtgefahr

- § 5 Abs. 2, Satz 1 AufnG RLP (Vollzug der Abschiebehaft) i.V.m. § 65 Abs. 2 StVollzG (Verlegung)
- Nicht PsychKG RLP!
- Nicht Maßregelvollzugsgesetz RLP!

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Vereinbarungen zwischen Land und Landeskrankenhaus

Grundsätzlich wird aufgrund der Gefährdungseinschätzung einer Flucht durch das Landeskriminalamt differenziert, ob die Person in der Rheinessen-Fachklinik Alzey oder - bei erhöhter Gefährdungseinschätzung - in die Klinik Nette-Gut für Forensische Psychiatrie verbracht wird, um eine psychiatrische Begutachtung durchführen zu lassen.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Vereinbarungen zwischen Land und Landeskrankenhaus

- Entscheidung zur Verlegung liegt bei der Ausländerbehörde.
- Abschiebehäftbefehl wird nicht aufgehoben.
- Keine Bewachung innerhalb der Klinik Nette-Gut durch die Polizei.
- Sicherung durch passive Sicherungssysteme.
- Behandlung allein auf freiwilliger Basis.
- Notfallverlegungen in somatisches Krankenhaus mit Bewachung der örtlichen Polizei.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Kennzahlen

Rheinessen-Fachklinik Alzey:

Rückgang aller Asylsuchenden von **149** Pat. in 2017 auf **83** Pat. bis Ende Oktober 2018,
von LEfAA übernommene Abschiebehäftlinge: **25** in 2017,
erst **2** (sehr deutlicher Rückgang) in 2018 (bis 30.09.)

Klinik Nette-Gut:

von LEfAA übernommene Abschiebehäftlinge: **9** in 2018
alle männlich, Alter zwischen 22-45 (Median: 28 Jahre)
Verweildauer: 1-25 Tage (Median: 3 Tage), 1 Proband 2 x

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Kennzahlen

Marokko (3)

Algerien

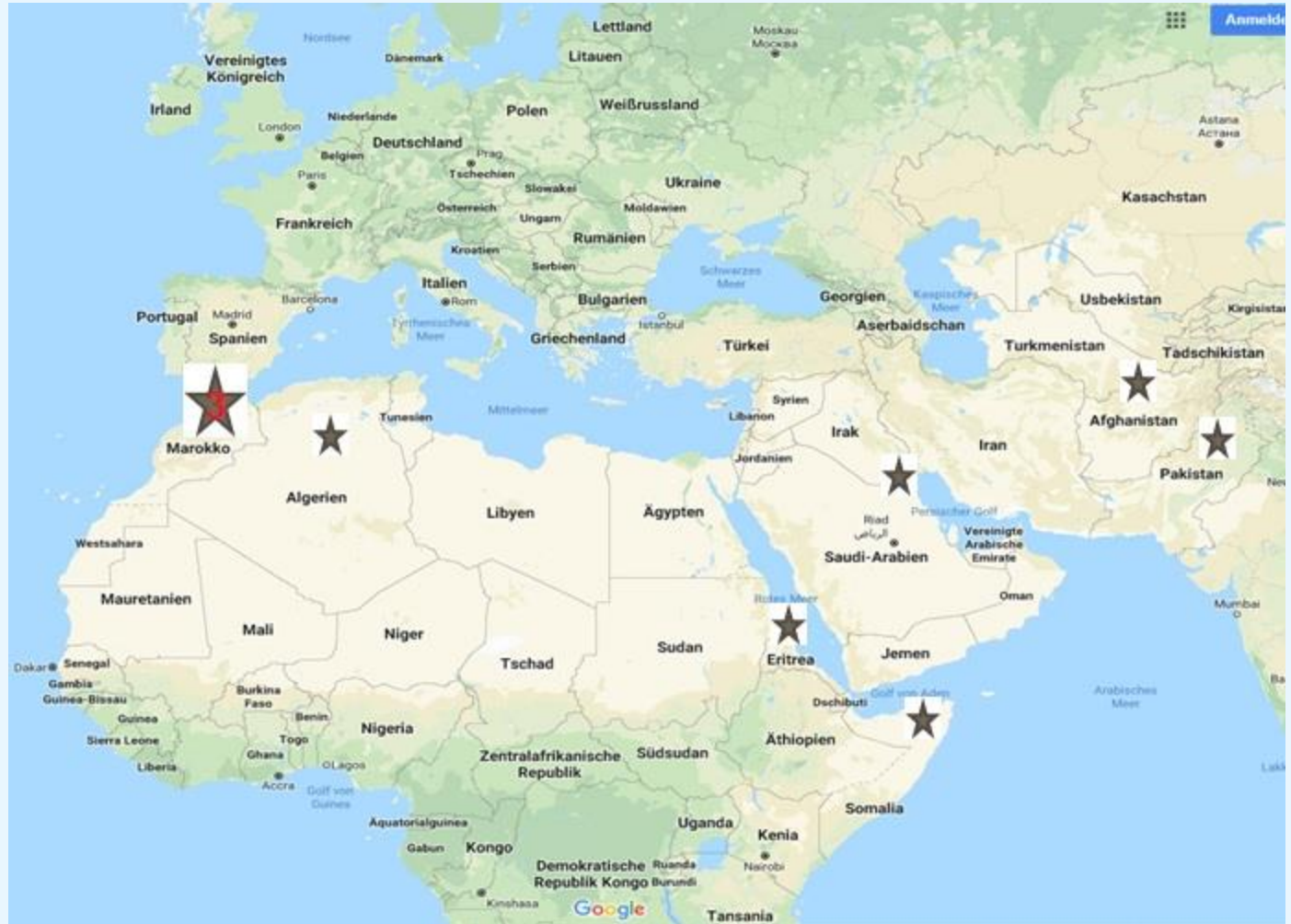
Eritrea

Somalia

Kuwait

Pakistan

Afghanistan



Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Behandlungsindikationen, Diagnosen

Alle Probanden wurden wegen Verhaltensauffälligkeiten (Ankündigung bzw. Durchführung von selbstschädigenden Handlungen wie Verschlucken von Rasierklingen, Batterien, sonstigen scharfkantigen Gegenständen, Hungerstreik, Vorbereitung einer Strangulierung oder fremdaggressiven verbalen Äußerungen sowie der Zerstörung von Einrichtungsgegenständen) in die Klinik Nette-Gut überwiesen.

Bei den 9 Probanden, die bis Ende Oktober 2018 zugewiesen wurden, stand immer eine akute Belastungsreaktion im Sinne des ICD-10 F43 im Vordergrund, ausgelöst durch die Inhaftierung bzw. der bevorstehenden Abschiebung.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Behandlungsindikationen, Diagnosen

Bei einem Proband bestand eine in Frankreich vordiagnostizierte Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis (ICD-10 F20) mit glaubhaften akustischen Halluzinationen, er wurde 2 Wochen mit mäßigem Erfolg psychopharmakologisch behandelt, im weiteren Verlauf kam es zu massiven Drohungen gegenüber unserem Personal sowie der Ankündigung von terroristischen Anschlägen in Frankreich und Deutschland. Der Proband wurde in Absprache mit der LEfAA Ingelheim mit psychopharmakologischer Medikation zurückverlegt.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Behandlungsindikationen, Diagnosen

Bei 2 Probanden lag eine länger vorbeschriebene Polytoxikomanie vor:

Ein Proband wollte sich einer Entgiftung unterziehen und blieb ca. 3 Wochen stationär. Nach Ausschleichen der sedierenden Medikation kam es zu Unruhezuständen, schließlich zum Verschlucken von Metallgegenständen, welche in einem somatischen Krankenhaus operativ entfernt werden mussten. Danach war der Proband psychisch stabil, wurde zurück nach Ingelheim verbracht.

Der andere Proband lehnte eine Entgiftungsbehandlung stringent ab und erklärte, in seinem Heimatland Marokko weiter Drogen konsumieren zu wollen.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Besondere Ereignisse

Direkt der 1. Proband kam mit dem Verdacht einer Lungen-Tuberkulose, welches für besondere hygienische Sicherungsmaßnahmen (und einige Aufregung) sorgte.

Lt. Angaben der Probanden verschluckte Gegenstände wurden mittels Ultraschalluntersuchungen unserer Hausarztpraxis mehrfach ausgeschlossen.

Bei 4 Probanden war die Abschiebung in ein EU-Land gemäß dem Dublin-Abkommen vorgesehen. 2 Probanden gaben an, ins Heimatland Somalia bzw. Afghanistan abgeschoben werden zu wollen. Offen blieb, ob sie wussten, dass dorthin keine Abschiebungen durchgeführt werden.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Nicht eingetretene Ereignisse

- Es kam bei den bisherigen, insgesamt 10 stationären Aufenthalten nicht zum Besuch der Probanden durch Angehörige, Anwälte oder Medienvertreter.
- keine Fluchtversuche
- keinen gewalttätigen Übergriffe gegenüber Personal oder anderen untergebrachten Personen
- keine Brandstiftungen

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Probleme bei Begutachtung, Behandlung und Betreuung

Man kann zwischen formalen und kulturellen Problemen sowie persönlichen Wertevorstellungen differenzieren.

Bei einigen Probanden - aber nicht allen - gab es erhebliche sprachliche Probleme bei der Verständigung.

Andere Probanden hatten erhebliche Akzeptanzprobleme der weiblichen Mitarbeiter.

Die Verzweiflung und damit oft verbundene fehlende Kooperationsbereitschaft der Probanden war und ist auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belastend.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Resümee

Die Begutachtung von Abschiebehäftlingen aus der LEfAA Ingelheim stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik Nette-Gut vor neue Herausforderungen. Die extrem schwierige Lage, in welcher sich diese Menschen befinden, erschwert diesen die Kooperation mit uns.

Die mit der Begutachtung, Behandlung/Betreuung der Abschiebehäftlinge in unserer Klinik betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Sorgen und Nöte, ja die verzweifelte Lage dieser uns zugewiesenen Menschen, inzwischen besser nachvollziehen.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

Resümee

Das anfängliche Unverständnis für das selbst- und fremdgefährdende Verhalten der Abschiebehäftlinge ist einer gewissen Ratlosigkeit gewichen.

Wie können wir (noch) helfen?

Wir sind weder in der verwaltungsrechtlichen Position noch persönlich in der Lage, vorinstanzliche Entscheidungen zu ändern bzw. rückgängig zu machen.

Die Kompromisslosigkeit, welche wohl in den meisten Fällen die extreme Verzweiflung dieser Menschen widerspiegelt, bringt manche von uns an die Grenzen der Empathiefähigkeit.

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zwischen Empathie, Unverständnis, Rechtsstaatlichkeit und Ratlosigkeit



Psychiatrische Begutachtung von Abschiebebehäftlingen in der Klinik Nette-Gut

**Fragen, Diskussion,
Hinweise, Statements**